



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

B. A.

Politikwissenschaft

Gemäß Fachprüfungsordnung i. d. F. vom 17.02.2014

(Gilt für alle Studierenden, die ihr Studium *vor* dem
Wintersemester 2016/17 aufgenommen haben)

Stand: 15. August 2018

	Pol 1: Basismodul Propädeutik	10
1. FS	Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft	5
1. FS	Vorlesung: Wissenschaftstheorie & Methodenlehre der PW*	5
	* alternativ Modul Soz MI (Soziologische Methodenlehre)	
	Pol 2: Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte	10
3. FS	Vorlesung 1	3
4. FS	Vorlesung 2	3
4. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	Pol 3: Basismodul Politische Systeme	10
1. FS	Vorlesung 1	3
2. FS	Vorlesung 2	3
2. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	Pol 4: Basismodul Internationale Beziehungen	10
3. FS	Vorlesung 1	3
4. FS	Vorlesung 2	3
3. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	Pol 5: Basismodul Außereuropäische Regionen	10
1. FS	Vorlesung 1	3
2. FS	Vorlesung 2	3
2. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	Pol 6: Vertiefungsmodul	20
5. FS	Hauptseminar 1 (nach Wahl aus einem der vier Teilbereiche Pol 2 bis Pol 5)	8
5. FS	Mentorat	4
6. FS	Hauptseminar 2 (nach Wahl; muss aus einem <u>anderen</u> Teilbereich als das Hauptseminar I stammen)	8
6. FS	Im Erstfach: Bachelorarbeit	10

1	Modulbezeichnung	Pol 1 Basismodul Propädeutik	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>1. Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft mit Übung und Tutorium (Übung und Tutorium anwesenheitspflichtig)</p> <p>2. Vorlesung: Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft</p> <p>Alternativ zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ können Studierende, die nicht Soziologie studieren, auch die Vorlesung „Einführung in die soziologische Methodenlehre“ belegen. Die Vorlesung wird nur im Sommersemester angeboten.</p>	<p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>1. Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Clemens Kauffmann; Prof. Dr. Roland Sturm, Christian Thuselt, M.A</p> <p>2. Dr. Eva Odzuck</p>	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Clemens Kauffmann
5	Inhalt	<p>Der Modulteil <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> bietet einen Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Forschungsansätze des Faches in seiner ganzen Breite. Die Studierenden erhalten eine gleichgewichtige Einführung in alle Teilgebiete, die in den weiteren Basismodulen abgedeckt werden. Die Einführung bezieht sich auf die Geschichte des Fachs Politikwissenschaft, die Verankerung der Teilgebiete im Fach, die innere Struktur der jeweiligen Teilgebiete und ihre Konzeptualisierung, die zentralen Gegenstände, Schlüssel-Begriffe und Haupt-Fragestellungen in ihrem Verhältnis zueinander und auf ihren Stellenwert innerhalb des Faches insgesamt, sowie die Grundsätze und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. In der vorlesungsbegleitenden Übung und dem Tutorium werden die grundlegenden Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Beurteilung von Literatur, Lektürestrategien und Anfertigung von Hausarbeiten in Gruppen erarbeitet. Zudem wird die Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken vor Ort gemeinsam eingeübt.</p> <p>Der Modulteil <i>Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft</i> vermittelt Grundlagenwissen im Bereich der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, der zentralen politikwissenschaftlichen Forschungsansätze und der ihnen zuzuordnenden Methodologien. Die geistesgeschichtlichen, gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von Wissenschaftstheorie und Methodologie werden einführend analysiert. Die Studierenden sollen sich nach Ableistung des Modulteils fundierte Kenntnisse über verschiedene Erkenntnis- und Rationalitätsmodelle sowie alternative Vorgehensweisen zur Erkenntnisgewinnung erarbeitet haben. Sie sollen dazu angeleitet werden, die verschiedenen Bereichsmethodologien der weiteren Basismodule kritisch aufzugreifen und die konstitutive Funktion von Erkenntnisinteressen</p>

		einzuschätzen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden: - gewinnen <i>Orientierung</i> über die Gegenstände und Problemstellungen der Politischen Wissenschaft sowie ihre erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen, - eignen sich fundierte <i>Kenntnisse</i> über die inhaltlichen Grundlagen des Faches in seiner wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlegung, in seiner disziplinären Struktur, die Gegenstände und Konzepte gemäß ihrer sachlichen Gliederung an, - sind befähigt, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung konkreter Materialien und diskursiver Praktiken intersubjektiver Begründungsprozesse in dem wissenschaftlichen Zugang zur Politik anzuwenden, - entwickeln ein wissenschaftliches <i>Problembewußtsein</i> .
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Pflichtmodul im 1. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Jeweils Klausur (90 Min.) in beiden Vorlesungen.
11	Berechnung Modulnote	Beide Klausuren müssen als „bestanden“ bewertet werden.
12	Turnus des Angebots	Jeweils im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&_e=760

1	Modulbezeichnung 40-556-052-200	Einführungsmodul Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	5 ECTS
3	Dozentin	Prof. Dr. Nicole J. Saam	

4	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5	Inhalt	<p><i>Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten. Es kann von Studierenden, die nicht Soziologie studieren, alternativ zum Modul „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ belegt werden.</i></p> <p>Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden der Datenerhebung und -auswertung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der empirischen Sozialforschung • Grundkenntnisse der unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen in den Sozialwissenschaften
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Zweites Fachsemester; das Modul wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach) B.A. Politikwissenschaft (als Alternative zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Klausur (100%). Die Studienleistung wird aus didaktischen Gründen benotet, die Note fließt jedoch nicht in die Endnote ein.
12	Turnus des Angebots	Jährlich im Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfung	Einmal (GOP)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester

	Literatur	bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw/politi&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&_e=756
--	------------------	---

1	Modulbezeichnung	Pol 2 Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester) Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): 1. Gender in der politischen Philosophie und Ideengeschichte 2. Die Toleranztraktate der Aufklärungsphilosophie 3. Hauptströmungen der Politischen Philosophie (Begleitendes Proseminar zur Vorlesung von Prof. Kauffmann)	3 ECTS 3 ECTS 4 ECTS
3	Dozenten	Vorlesung 1 und 2: Prof. Dr. Clemens Kauffmann Proseminar: 1. Dr. Eva Odzuck 2. Marco Schendel, M.A. 3. Dipl. Pol. David Schkade	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Clemens Kauffmann
5	Inhalt	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen und in politischen Theorien. Die Studierenden lernen, philosophische, geistes- und ideengeschichtliche sowie die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen zu analysieren. Die Studierenden erarbeiten sich fundierte Kenntnisse über Theoretiker aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale theoretische Ansätze und entwickeln ein kritisches Verständnis politischer Zusammenhänge, der gemeinsamen theoretischen Grundlage des Fachs Politikwissenschaft insgesamt und der Verbindung zu anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - eignen sich <i>Kenntnisse</i> über Hauptpositionen in der Geschichte der politischen Ideen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Philosophie an, - schulen ihre <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der politiktheoretischen Textanalyse bezüglich unterschiedlicher Materien und der Hermeneutik, - entwickeln ein <i>kritisches Vermögen</i> im Umgang mit den kognitiven Grundlagen der Politik, - entwickeln ein <i>Problembewußtsein</i> hinsichtlich der Struktur und der Konsequenzen von spezifischen Typen politischen Denkens, - erwerben im direkten diskursiven Austausch mit den Kommilitonen <i>Kompetenzen</i> in der intersubjektiven Begründungspraxis wissenschaftlichen Arbeitens.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. und 4. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen. a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen b) Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul in der Regel im 1. und 2. Fachsemester, alternativ im 3. und 4. Fachsemester studiert.
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&e=760

1	Modulbezeichnung	Pol 3 Basismodul Politische Systeme	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): 1. Die kulturelle politische Ökonomie des Fußballs 2. Politischer Extremismus in Deutschland 3. Spanien: Das politische System, EU und internationale Politik 4. Das politische System Kanadas 5. Die Dieseldebatte als Auslöser einer Verkehrswende?</p>	<p>3 ECTS 3 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Vorlesung 1: Dr. Tim Griebel/Dr. Thorsten Winkelmann Vorlesung 2: Prof. Dr. Roland Sturm</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): 1. Dr. Tim Griebel 2. Dr. Thorsten Winkelmann 3. Daniel Lemmer, M.A. 4. Tobias Thomala, M.A. 5. Dr. Siegfried Balleis</p>	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Roland Sturm
5	Inhalt	Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über (1) das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Institutionen, Normengefüge und politische Prozesse), (2) die vergleichende Analyse politischer Systeme (Grundbegriffe der vergleichenden Regierungslehre, typologisierender Strukturvergleich politischer Systeme und exemplarisch vertiefende Länderstudien). Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung der Verfassungsorgane und politischen Kräfte innerhalb der einzelnen politischen Systeme selbst sowie der verschiedenen Verfassungsordnungen für den politischen Konfliktaustrag, insbesondere auch im Hinblick auf die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und damit für die Stabilität von Demokratien beurteilen; - sind in der Lage, relevante Fragen der Bedeutung von Verfassungsorganen, politischen Kräften und politischen Systemen zu identifizieren und zu diskutieren; - erarbeiten die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten; - können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; - reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. und 2. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudium Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen. a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen b) Referat (30 Minuten und Hausarbeit 10-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul in der Regel im 2. und 3. Fachsemester, alternativ im 3. und 4. Fachsemester studiert.
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&_e=760

1	Modulbezeichnung	Pol 4 Basismodul Internationale Beziehungen	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung 1 Vorlesung 2</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): 1. Asia in Global Governance 2. Europas interregionale Beziehungen 3. Behandlung von Fluchtursachen? Asylverfahren offshore? Die neue Migrationsaußenpolitik der Europäischen Union 4. „Liebesgrüße aus Moskau“ – Russlands Außenpolitik unter Wladimir Wladimirowitsch Putin</p>	<p>3 ECTS 3 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Vorlesung 1: Prof. Dr. Stefan Fröhlich Vorlesung 2: Prof. Dr. Stefan Fröhlich</p> <p>Proseminar: 1. Prof. Dr. Howard Loewen 2. Prof. Dr. Howard Loewen 3. Prof. Dr. Petra Bendel 4. Dr. Thorsten Winkelmann</p>	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Fröhlich	
5	Inhalt	<p>Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über Grundfragen, praktische Relevanz und Begrifflichkeit der Internationalen Beziehungen; dabei werden vor allem folgende für die Teildisziplin relevante Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftstheoretische Ansätze und Denkschulen im internationalen System; • staatliche Akteure und ihre Außenpolitiken im internationalen System (u.a. USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik; besondere Beachtung findet in diesem Kontext auch die EU als quasi-staatliche Einheit); • internationale Organisationen und NGOs in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen; auch hier findet das Mehrebenensystem der EU als supranationale Organisation besondere Berücksichtigung. <p>Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.</p>	
	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Wechselwirkungen zwischen einem politischen System und seinem internationalen Umfeld unter Einbeziehung einer kritischen Reflexion der zugrunde liegenden Annahmen der relevanten Theorien erklären; - lernen, einigermaßen verlässliche Prognosen über künftige Entwicklungen zu entwickeln, wie sie für die praktische Politik benötigt werden; - können die erworbenen Grundkenntnisse und –fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; 	

		- reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	Einpassung in Musterstudienplan	3. und 4. Fachsemester

9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen. a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen b) Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten).
11	Berechnung Modulnote	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul im 3. und 4. Fachsemester, alternativ im 1. und 2. Fachsemester studiert.
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&e=760

1	Modulbezeichnung	Pol 5 Basismodul Außereuropäische Regionen	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung 1 Vorlesung 2</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. China und der Nahe Osten 2. Das digitale Zeitalter und autokratische Regime: Fluch oder Segen? 3. Die Suche nach regionaler Hegemonie? Die Neujustierung der türkischen Außenpolitik 4. Nationalismus im Nahen Osten 5. Maximierung strategischer Spielräume durch Hedging – Das außenpolitische Verhalten der ASEAN-Staaten in der Großmächtekonkurrenz zwischen den USA und der VR China 	<p>3 ECTS 3 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Vorlesung 1: Prof. Dr., Howard Loewen Vorlesung 2: Prof. Dr. Thomas Demmelhuber</p> <p>Proseminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Philipp Winkler, M.A. 2. Tobias Zumbrägel, M.A. 3. Dr. Asli Aksoy 4. Christian Thuseit, M.A. 5. Prof. Dr. Howard Loewen 	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei außereuropäische Regionen (z.B. den Nahen Osten, Südostasien, Nord- oder Lateinamerika). Politikwissenschaftliche Ansätze, die zur Untersuchung dieser Regionen angewendet werden sollen, sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Transformation politischer Systeme (Kolonisierung und Dekolonisierung, Modernisierungstheorien, Revolutionstheorien, Demokratisierung und andere Formen des Regimewechsels); b) historische Analyse langfristiger Auswirkungen geschichtlicher Entwicklungen auf die Ausformung politischer Kulturen; c) regionale Kooperation und Konflikte; regionale Formen der Globalisierung; d) Ideologiekritik und politisches Denken (z.B. des Nationalismus, Liberalismus, „Fundamentalismus“, Sozialismus). <p>Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden üben in den Proseminaren die Anwendung oben genannter Ansätze exemplarisch ein und sind dadurch in der Lage, grundsätzliche Fragestellungen der oben genannten Aspekte zu erkennen und zu analysieren. Sie können die erworbenen Grundkenntnisse und Fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller TeilnehmerInnen und Gruppenarbeiten erwerben die Studierenden eine für die Regionenforschung grundlegende</p>	

		Argumentationsführung. In gemeinsamen Diskussionen und Arbeitsgruppen lernen die Studierenden, sich in Gruppen zu artikulieren und ihre Argumentation gegenüber anderen zu verteidigen. Studierende reflektieren kritisch die Beiträge ihrer KommilitonInnen, geben inhaltliches Feedback und erwerben darüber die Fähigkeit komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie das eigene Argumentationsverhalten in kritisch-reflexiver Weise zu erweitern.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	Einpassung in Musterstudienplan	1. und 2. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen. a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen b) Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul in der Regel im 3. und 4. Fachsemester, alternativ im 2. und 3. Fachsemester studiert.
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&_e=760

1	Modulbezeichnung	Pol 6 Vertiefungsmodul	20 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	<p>Hauptseminar1 (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) Hauptseminar2 (nach Wahl; anwesenheitspflichtig):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Austerität im vereinigten Königreich. Eine interdisziplinäre Medienanalyse 2. Wahlsysteme und Parteiensysteme 3. Gender and Democratization in Non-European Regions 4. Demokratien, Autokratien und hybride Regime: Grundlagen der Transformationsforschung 5. Ein ungleiches Trio: Hannah Arendt, Leo Strauss und Eric Voegelin 6. Deutsche Außenpolitik in Zeiten globaler Unsicherheiten 7. Autoritarismus und Menschenrechte 8. Menschenwürde – ein Grundbegriff in Ethik und Recht <p>Mentorat</p>	<p>8 ECTS 8 ECTS 4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Hauptseminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Tim Griebel 2. Prof. Dr. Roland Sturm 3. Dr. Hürçan Asli Aksoy 4. Prof. Dr. Thomas Demmelhuber 5. Prof. Dr. Clemens Kauffmann 6. Prof. Dr. Stefan Fröhlich 7. PD Dr. Michael Krennerich 8. Prof. Dr. Heiner Bielefeldt <p>Mentorat: Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Clemens Kauffmann, PD Dr. Krennerich, Prof. Dr. Howard Loewen, Prof. Dr. Roland Sturm</p>	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
5	Inhalt	<p>Das Modul besteht aus zwei Hauptseminaren und einem Mentorat in den durch die Module Pol 2, Pol 3, Pol 4 und Pol 5 gekennzeichneten Teilbereichen des Fachs.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten die für das jeweilige Hauptseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten; - können die erworbenen Kenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren;

- reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.

Teilbereich „Politische Theorie und Ideengeschichte“.

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen und in politischen Theorien. Die philosophischen, geistes- und ideengeschichtlichen sowie die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen werden forschungsbezogen analysiert.

Teilbereich „Deutsche und Vergleichende Politik“

Das Modul soll exemplarisch vertiefte Kenntnisse von politischen Institutionen, Willensbildungsprozessen und Politikfeldern im deutschen und in ausländischen Regierungssystemen vermitteln. Anhand forschungsgeleiteter Fragestellungen werden in vergleichender Perspektive vor allem die output-Leistungen politischer Systeme sowie Probleme politischer Partizipation und Legitimation analysiert. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen des Vergleichs politischer Ordnungen auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Analyse auch außereuropäischer historisch-kultureller Denkformen im interzivilisatorischen Vergleich ein.

Teilbereich „Internationale Beziehungen“

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse nicht nur von den Handlungen zwischen Staaten, internationalen Organisationen und anderen Akteuren (NGOs), die Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft berühren (Internationale Beziehungen), sondern auch von den grenzüberschreitenden (Inter-)Aktivitäten der Staaten (Internationale Politik) und den Handlungen eines Staates gegenüber einem anderen Staat oder internationalen Organisationen (Außenpolitik). Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die klassischen sicherheitspolitischen Themen/Fragen des Staates von Kriegsverhinderung und Gefahrenabwehr als auch die drängenden weltwirtschaftlichen Probleme und gesellschaftlichen Herausforderungen mit grenzüberschreitendem Charakter wie Umweltschutz, Migration, Einhaltung von Menschenrechten etc. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit der besonderen Form der europäischen Zusammenarbeit, welche sich dem traditionellen Bild der Staatenbeziehungen entzieht. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Analyse europäischer Politik, außenpolitischer Strategien und der internationalen Beziehungen ein.

		<p><i>Teilbereich „Außereuropäische Regionen“</i></p> <p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in außereuropäischen Regionen. Im Mittelpunkt stehen spezifische regionale Fragestellungen aus den Bereichen der politischen Ideengeschichte, des Vergleiches politischer Systeme und der internationalen Beziehungen. Im Sinne der angelsächsischen „Area Studies“ sollen sozialwissenschaftliche Methoden mit vertieften kulturellen und auch sprachlichen Kenntnissen verbunden werden.</p>
	<p>Lernziele und Kompetenzen</p>	<p><i>Teilbereich „Politische Theorie und Ideengeschichte“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich wissenschaftsrelevante Kenntnisse über Theoretiker aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale theoretische Ansätze,; - entwickeln ein eigenständiges Problemverständnis und sind zur selbständigen theoretischen Durchdringung und Kritik politischer Phänomene und Modi befähigt; - können den Anschluss zu anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen; - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen, - setzen ihre diskursiven Kompetenzen in der intersubjektiven Begründungspraxis wissenschaftlichen Arbeitens um. <p><i>Teilbereich „Deutsche und vergleichende Politik“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie mindestens zwei weiterer politischer Systeme aus verschiedenen Weltregionen; - sind zu eigenständiger Erarbeitung vergleichender Leistungsprofile politischer Systeme, zur Typologisierung von Regierungssystemen sowie zur Rückbindung institutioneller Varianz an Grundmuster gesellschaftlichen Konfliktaustrags und politischer Legitimation in der Lage; - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen. <p><i>„Teilbereich Internationale Beziehungen“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse von Grundproblemen und -fragen der IB sowie der (Außen-)Politiken relevanter Akteure (mindestens einer internationale Organisation aus dem Bereich Sicherheit oder Wirtschaft/Finanzen, einem der folgenden Staaten: USA, Bundesrepublik, Großbritannien, Frankreich sowie der Europäischen Union);

		<p>- können internationale und außenpolitische Problemstellungen analysieren und beurteilen; - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen.</p> <p><i>Teilbereich „Außereuropäische Regionen“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <p>- sind in der Lage den Forschungsstand im Bereich der Regionenforschung/Area Studies zu skizzieren. - verfügen über ein eigenständiges Problemverständnis von politikwissenschaftlichen Untersuchungsgegenständen in ausgewählten Schwerpunktreionen (z.B. Ostasien, Naher Osten). - können Forschungsfragen im Bereich der Regionenforschung/Area Studies formulieren und in methodisch variierenden Forschungsprozessen beantworten. - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen.</p> <p><i>Mentorat</i></p> <p>Die Studierenden</p> <p>- sind in der Lage ein selbstgewähltes Thema aus einem der Teilbereiche der Politikwissenschaft strukturiert zu bearbeiten und die Ergebnisse ihres Selbststudiums in komprimierter Form schriftlich oder mündlich zusammenzufassen und argumentativ zu vertreten.</p>
	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor der Teilnahme am den Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls sollten die Basismodule Pol 1 – Pol 5 möglichst vollständig absolviert werden.
	Einpassung in Musterstudienplan	5. und 6. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Politikwissenschaft
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (ca. 30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); im Mentorat Studienbericht und mündliche Prüfung.
11	Berechnung Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.
12	Turnus des Angebots	Das Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester. Entsprechende Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.
13	Arbeitsaufwand	Insgesamt etwa 600 Stunden
14	Dauer des Moduls	In der Regel 1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben: http://univis.fau.de/form?_s=2&dsc=anew/tlecture&tdir=philos/ipw&anonymous=1&ref=tlecture&sem=2018w&_e=760

1	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
1	Dozenten	Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Clemens Kauffmann, PD Dr. Krennerich, Prof. Dr. Howard Loewen, Prof. Dr. Roland Sturm	

2	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
3	Inhalt	Betreut von einem Hochschullehrer bzw. einer Hochschullehrerin behandeln die Studierenden eine Fragestellung aus einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme, Internationale Beziehungen, Außereuropäische Regionen oder Menschenrechtspolitik. Die Bachelorarbeit soll nicht mehr als 40 Seiten Umfang aufweisen.
4	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Politikwissenschaft und können eine begrenzte Fragestellung auf einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche selbstständig bearbeiten; - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein; - sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, relevante Informationen zu sammeln, eigenständige Projekte zu bearbeiten sowie (empirische) Daten, Informationen und Texte zu interpretieren; - können komplexe fachbezogene Inhalte schriftlich klar präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern.
5	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
6	Einpassung in Musterstudienplan	6. Fachsemester
7	Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
8	Studien- und Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (40 Seiten)
9	Berechnung Modulnote	Entspricht der gutachterlich festgelegten Note
10	Turnus des Angebots	Regelmäßig
11	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
12	Arbeitsaufwand	300 Stunden

13	Dauer des Moduls	1 Semester
14	Unterrichtssprache	Deutsch; mit Zustimmung des Betreuers/der Betreuerin Englisch
15	Vorbereitende Literatur	Die Literatur für die Bachelorarbeit wird abhängig vom gestellten Thema mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.